

Thuja



Thuja gehört zu den beliebtesten Heckenpflanzen. Sie wächst schnell und grössere Pflanzen sind relativ günstig zu erwerben. Thuja stammen ursprünglich aus feuchten Küstengebieten im Norden Amerikas. Entsprechend mögen sie keine Trockenheit oder Hitze. Die mit dem Klimawandel einhergehenden veränderten Temperaturverhältnisse führen zu einer stark höheren Anfälligkeit bezüglich Krankheiten und Schädlingen.

Wenn die Pflanzen dann noch Staunässe ausgesetzt sind oder die Nährstoffversorgung ungenügend ist, treten rasch Probleme auf. Diese äussern sich vor allem in Form vom Absterben einzelner Zweige oder Triebe oder sogar der ganzen Pflanze.

Aber auch Pilzkrankheiten führen letztlich zu den gleichen Auswirkungen. Beim genauen Hinschauen zeigen sich aber beim Anfangsstadium Unterschiede. Punkte Schädlingen sind die Thuja-Miniermotte, der Grüne Wacholder-Prachtkäfer und Spinnmilben zu erwähnen.

Wir kennen die Schadbilder der einzelnen Krankheiten und Schädlinge und helfen Ihnen bei der Bestimmung der Schadenursache. Wenn man diese frühzeitig erkennt, so können die richtigen Massnahmen eingeleitet werden.

Gerne stellen wir Ihnen auch diverse alternative Heckenpflanzen vor. Rufen Sie uns an!

Unsere neuen Lernenden Familien-Brunch



Herzlich willkommen bei Berger Gartenbau AG Boswil:

Noah Erb (links)
Fabienne Jaeggi (Mitte)
Ronja Hohl (rechts)

Wir wünschen euch eine lehrreiche und interessante Ausbildung als Gärtner/innen EFZ bei uns.



Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitarbeitenden!

Corona war leider ein ständiger Begleiter in den vergangenen 2 Jahren. Wir mussten diverse Team-Anlässe absagen oder im kleinen Rahmen durchführen. Umso schöner war es, wieder einmal im grösseren Kreise der Angestellten mit Familie zu feiern. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen durfte das Berger Gartenbau AG-Team am Sonntag, 15. Mai 2022, einen gemütlichen Familien-Brunch geniessen. Wir konnten unbeschwert zusammensitzen, diskutieren und uns mit einem feinen «Zmorge» verwöhnen lassen. Hoffen wir, dass in Zukunft solche Feste wieder vermehrt stattfinden werden.



Sichtschutz

Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Um den Garten oder die Terrasse in vollen Zügen geniessen zu können, mögen wir keine neugierigen Blicke. Um dies zu verhindern, stehen uns verschiedene Möglichkeiten offen. Diese können gleichzeitig auch Blickfang sein. Gerne zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe verschiedene Möglichkeiten. Lassen Sie sich überraschen!

Im Weiteren beschäftigen wir uns mit einer weit verbreiteten Heckenpflanze: Thuja.

Beim Lesen der Zeitung wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.

**Herzlichst Ihre
Berger Gartenbau AG
Beat Keusch**

Das Gartenjahr

September

Beet- und Balkonpflanzen haben nun die volle Grösse erreicht. An warmen Herbsttagen ist noch Bedarf an Wasser und Nährstoffen vorhanden. Düngen Sie ruhig weiter. Die Pflanzen bleiben widerstandsfähiger und ertragen kühle Nächte besser.

Oktober

Verwelktes Laub von einziehenden Stauden ebenerdig abschneiden und vor dem Kompostieren zerkleinern. Jetzt ist Hauptpflanzzeit für Bäume und Sträucher, damit die Pflanzen bis zum Winter noch gut anwachsen.

November

Im Garten alle Flächen säubern. Insbesondere ist samentragendes Unkraut zu entfernen. Vor den ersten Frösten sind Pumpen und Aussenleitungen zu entleeren.

März

Geräte mit Motoren nach der Winterpause inspizieren und, wenn nötig, Service vornehmen lassen.

Januar

Bei starken Schneefällen Bruchgefahr bei Koniferen und immergrünen Sträuchern (Schnee abschütteln).

Dezember

Vor den Schneefällen ist Herbstlaub vom Rasen zu entfernen, da sich sonst Fäulnisherde bilden. Im Keller oder in der Garage überwinternde Kübelpflanzen nicht vergessen. Ab und zu brauchen auch sie wenig Wasser.

Februar

Gefrorene Rasenflächen möglichst nicht betreten, damit die Gräser nicht brechen. Bei Beeren und Obst Winterspritzungen durchführen, damit überwinternde Schädlinge und Krankheiten eliminiert werden.



muri 2022

Gewerbeausstellung 6.–9. Oktober

Lassen Sie sich an unserem Aussenstand Nr. 43 überraschen!

In Zusammenarbeit mit Jungwacht Boswil, Blauring Boswil und Muri



Berger Gartenbau AG | Riedmattächer 8 | 5623 Boswil
Tel. 056 666 14 60 | info@bergergartenbau.ch | CHE-115.955.256 MWST
Planungen | Pflasterungen | Erdarbeiten | Rasen | Bepflanzungen



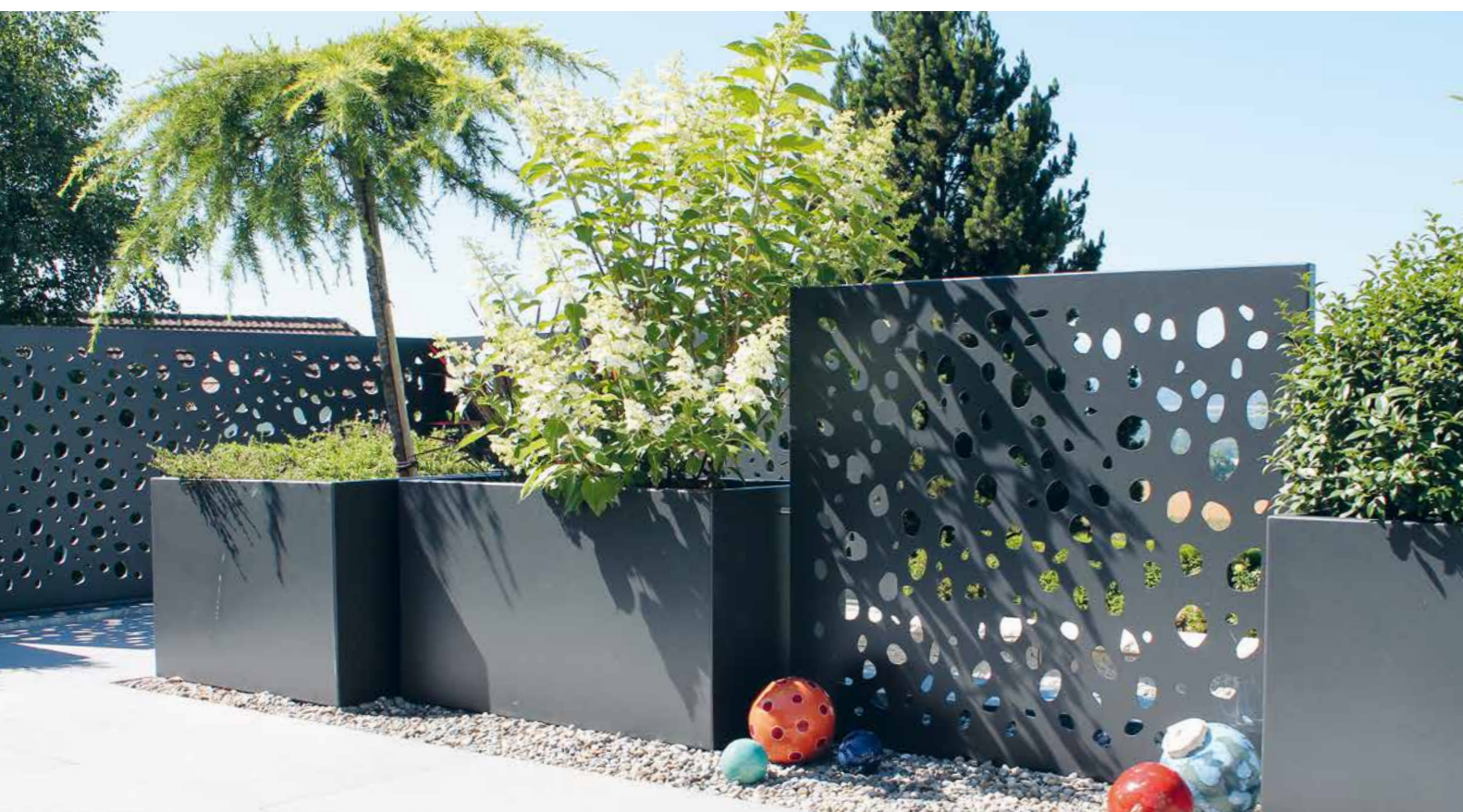


Die Verwendung von unterschiedlichen Materialien gibt dem Garten eine spezielle Note. Allzu viel wirkt aber unruhig und ergibt das Bild eines «Mustergartens».

Endlich Feierabend, keine Termine, kein Trubel, keine Besprechungen. Manchmal wollen wir einfach nur noch unsere Ruhe haben. Nichts ist schöner, als sich in den Garten zurückziehen zu können, um allein mit sich zu sein oder sich einfach nur auszuruhen und seine Gedanken baumeln zu lassen.

Blicke eines Nachbarn können dabei ganz schön stören. Mit Hilfe von baulichen Massnahmen oder dem Setzen von grösseren Pflanzen kann man rasch Abhilfe schaffen.

Neben dem Aspekt des Sichtschutzes schützen Wände auch vor Wind und zum Teil vor Lärm.



Heute stehen wir punkto Materialien vor der Qual der Wahl: Steine, Holz, Beton, Glas, WPC (Wood Plastic Composite), Metall, Pflanzen und diverse andere. Alle haben ihre Vorzüge.

Vielfältige Steine

Seit jeher häufig verwendet werden Natursteine. Dies kann in Form einer klassischen Mauer oder von kleineren, schmalen Platten – auch Stelen genannt – erfolgen. Gerade letztere bieten die Möglichkeit, die Platten mit leichten Abständen zu versetzen. Dies ergibt einen Sichtschutz, der auch eine gewisse Transparenz zulässt. Mit Steinen oder Betonelementen lassen sich auch Räume für Gartengeräte und Staufläche für Loungekissen oder Liegestühle schaffen.

Neue Materialien

Noch nicht so bekannt sind Sichtschutzelemente aus Metall, WPC oder geätztem Glas. Sie werden wie Steinplatten aufgestellt und geben insbesondere bei modernen Häusern dem Garten einen entsprechenden Touch. Metall-, WPC- oder Glasplatten werden meist mit Pflanzen kombiniert, wobei durch das Schattenspiel vor allem beim Glas interessante Effekte entstehen.

Unverwüstliches Holz

Schon seit langem wird Holz beim Bau von Sichtschutzwänden verwendet. Holzelemente sind in verschiedenen Mustern sowie unterschiedlichen Farben erhältlich. Von Vorteil ist zudem das leichte Gewicht der einzelnen Elemente.

Dem Naturtrend entsprechend verwendet man heute gerne auch Rundhölzer, welche in Metallrahmen gestapelt werden. Offene Elemente lassen den Sichtschutz luftiger und leichter erscheinen.

Pflanzen sind unverzichtbar

Grüne Hecken sind weitverbreitet und bieten ebenfalls einen guten Sichtschutz. Es muss aber nicht immer Thuja sein. Andere immergrüne Pflanzen sind Eiben, Liguster, Portugiesischer Lorbeer oder die Glanzmispel. Hecken mit laubabwerfenden Pflanzen bieten den Vorteil, im Sommer als Sichtschutz zu dienen, im Winter aber das Licht besser zur Geltung kommen zu lassen. Als laubabwerfende Heckenpflanzen eignen sich unter anderem besonders der Feldahorn, die Hainbuche oder die Kornelkirsche.

Damit Sichtschutzwände einen optimalen Nutzen erbringen, braucht es fachmännische Planung. Gerne helfen wir Ihnen dabei. Rufen Sie uns einfach an.



Pflanzen zwischen oder vor Sichtschutzwänden lockern das Gesamtbild auf oder sorgen für einen Blickfang. Rankende Pflanzen verändern den Charakter einer Wand.

Mit Pflanzen lassen sich in Kürze auch lauschige Plätze schaffen.

